Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 11

Artikel: Um ein kathol. Lehrerseminar
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528391

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um ein kathol. Lehrerseminar.

(Eingesandt.)

In Nummer 146 der „N. Z. Ztg." erschien „Zur Lehrerbesoldungsfrage im Kt. Schwyz" eine Korrespondenz, in welcher als Mittel zur Besserstellung der Lehrer die Aufhebung des Lehrerseminars in Schwyz empfohlen wird. Es ist unbegreiflich, mit welcher Leichtfertigkeit in dieser Korrespondenz Angaben gemacht werden, die geeignet wären, ein sehr gutes Institut und eine ganze Landesgegend schwer zu benachteiligen und die zum Teil auch unrichtig sind.

Der Zuschuß, welcher vom Kt. Schwyz an das Lehrerseminar geleistet wird, beträgt nicht 20'000 Fr., sondern im Durchschnitt der drei letzten Jahre nur 14'500 Fr., wozu noch ein Beitrag von 4600 Fr. aus der eidgen. Schulsubvention kommt. Dabei ist festzustellen, daß das Lehrerseminar die einzige Erziehungsanstalt ist, welche vom Kanton unterstützt wird. Die vorzüglichen Anstalten: Kollegium in Schwyz mit zirka 450, Einsiedeln mit zirka 250 und Ingenbohl mit zirka 200 Zöglingen sind Privatanstalten und erhalten keine Staatsunterstützungen. Im Lehrerseminar erhalten nicht nur 2—3 Schwyzer, welche der Kanton jährlich benötigt, ihre Ausbildung. Es kann im Maximum 45 Zöglinge aufnehmen. Das Mittel der drei letzten Jahre betrug 38 Zöglinge, wovon 18 Bürger des Kantons Schwyz waren. Die übrigen Zöglinge stammen ausnahmslos aus andern Schweizerkantonen und es darf wohl angenommen werden, daß dies Verhältnis dem Seminar weder zur Unehre, noch zum Nachteile gereicht. Mit vollem Rechte kann betont werden, daß das Seminar gegenwärtig auf einer hohen Stufe wissenschaftlicher Leistungen und gewissenhafter Erziehungsmethode steht und sich ganz gut neben jede andere katholische Lehranstalt der Schweiz stellen darf. — Soll nun der Kanton dazu Hand bieten, ein eigenes, gutes Erziehungsinstitut, in welchem jährlich 15 bis 20 Kantonsbürger zu dem sehr mäßigen Preise von 500 Fr. eine vorzügliche Bildung und Erziehung erhalten, aufzuheben und damit einer großen Zahl oft unbemittelter, aber recht gut talentierter Schwyzer den Weg zu einer bessern Ausbildung zu versperren?

Vom Korrespondenten der „N. Z. Ztg." wird der Vorschlag gemacht, das Lehrerseminar in Rickenbach für eine landwirtschaftliche Schule zu verwenden oder zu Privatzwecken zu veräußern. Zu einer landwirtschaftlichen Schule gehören aber Wiesen, Äcker, Gärten, Stallungen, Vieh, alle möglichen landwirtschaftlichen Geräte, Laboratorien, Knechte ꝛc. Von allem diesem ist in Rickenbach keine Spur vorhanden. In einer landwirtschaftlichen Schule müssen auch Lehrer angestellt und bezahlt werden, und die Haushaltungskosten würden die ganz gleichen sein wie am Lehrerseminar. Ob aber auch die Zahl der Schüler die gleiche bleiben würde, wäre sehr fraglich und doch hängt das Gedeihen einer Anstalt hauptsächlich von ihrer Frequenz ab.

Das ist sicher, daß die Gründung einer landwirtschaftlichen Schule der Lehrerschaft keine materielle Besserstellung bringen würde. Auch der Gedanke, das Lehrerseminar zu veräußern, kann nicht ernst genommen werden, ebenso wenig als ein anderer, durch die Aufhebung des Seminars die kantonale Lehreralterskasse zu äufnen oder weitern Interessen der Lehrerschaft zu entsprechen. Hiefür sind in der letzten Kantonsratssitzung bereits andere Mittel gefunden worden.